

Allgemeinwissen

01. Wer ist oberster Repräsentant einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde und leitet die Verwaltung?
 - a) Der / Die Leiter/in der Feuerwehr.
 - b) Der / Die Erste Beigeordnete.
 - c) Der / Die Bürgermeister/in.
 - d) Der / Die Rechtsdezernent/in.
 - e) Der / Die Stadtdirektor/in.

02. Wann existierte die „Deutsche Demokratische Republik“ (DDR)?
 - a) Von 1919 bis 1933.
 - b) Bis zum Ende des zweiten Weltkriegs 1945.
 - c) Die DDR existiert noch heute.
 - d) Bis zum Bau der Berliner Mauer 1963.
 - e) Von 1949 bis zur deutschen Wiedervereinigung 1990.

03. Welche politische Ebene ist in Deutschland für die Gesetzgebung im Bereich Feuerschutz zuständig?
 - a) Europäische Union.
 - b) Bund.
 - c) Die Bundesländer.
 - d) Bezirksregierungen.
 - e) Die Stadt- und Gemeinderäte.

04. In welcher Stadt haben Landtag und Landesregierung von Nordrhein-Westfalen ihren Sitz?
 - a) Bonn.
 - b) Düsseldorf.
 - c) Detmold.
 - d) Köln.
 - e) Münster.

05. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
 - a) Hessen liegt östlich von Brandenburg.
 - b) Das Saarland ist größer als Niedersachsen.
 - c) Hamburg liegt direkt nördlich von Schleswig-Holstein.
 - d) Sachsen liegt westlich von Bayern.
 - e) Nordrhein-Westfalen hat gemeinsame Grenzen mit Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.

06. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
 - a) Nordrhein-Westfalen grenzt an Frankreich.
 - b) Nordrhein-Westfalen liegt im Osten der Bundesrepublik Deutschland.
 - c) Nordrhein-Westfalen grenzt an Hamburg und Schleswig-Holstein.
 - d) Nordrhein-Westfalen grenzt an die Niederlande und an Belgien.
 - e) Nordrhein-Westfalen ist Nachbarland von Bayern.

07. Wo hat das Institut der Feuerwehr NRW seinen Sitz?
 - a) In Arnsberg.
 - b) In Düsseldorf.
 - c) In Köln.
 - d) In Münster.
 - e) In Siegen.

08. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
 - a) Der rheinische Landesteil von NRW ist nur der Regierungsbezirk Köln.
 - b) Die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln liegen im Rheinland, die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster in Westfalen bzw. Lippe.

- c) Der Landesteil Lippe liegt im Regierungsbezirk Münster.
- d) Der Landesteil Westfalen besteht aus den Regierungsbezirken Arnsberg und Düsseldorf.
- e) Der Regierungsbezirk Münster liegt im Norden des Landesteils Rheinland.

09. Welches ist der höchste Berg im Land NRW?

- a) Die Zugspitze.
- b) Der Brocken.
- c) Der Heinsberg.
- d) Der Langenberg.
- e) Die Baumberge.

Verbandswesen

10. Wie heißt die Verbandszeitschrift des Verbandes der Feuerwehren in NRW e. V.?

- a) „Die Feuerwehrfrau“.
- b) „Brand und Feuer“.
- c) Feuerschutz.
- d) „FEUERWEHRReinsatz:nrw“.
- e) VdF-Magazin.

Rettungsdienst

11. Welche Aussage zu verletzten Personen, die noch im Fahrzeug sitzen, ist richtig?

- a) Sofern keine akute Gefahr durch Brand o.ä. besteht, sollen Verletzte im Fahrzeug verbleiben, bis der Rettungsdienst die medizinische Lage beurteilt hat.
- b) Verletzte Personen müssen immer schnellstmöglich aus dem Fahrzeug geholt werden.
- c) Einklemmte Personen müssen sofort und schnellstmöglich befreit werden.
- d) Die Befreiung eingeklemmter Personen ist nicht zeitkritisch.
- e) Die Sicherheit der Einsatzkräfte kann vernachlässigt werden.

12. Welche Aussage zu Unterkühlungen ist richtig?

- a) Unterkühlte Personen müssen mit allen Mitteln möglichst schnell erwärmt werden.
- b) Eine angepasste Menge Alkohol fördert eine schnelle Erwärmung.
- c) Unterkühlte Personen sollen sich umgehend wieder bewegen, um die Durchblutung zu fördern.
- d) Unterkühlte Personen werden in Schocklage gelagert.
- e) Unterkühlte Personen sollen nicht bewegt werden oder sich selbst bewegen. Das kalte Blut aus Armen und Beinen würde die Temperatur im Rumpf noch weiter senken.

Technische Hilfeleistung

13. Wie lang darf ein Kabel maximal sein, das an einen Stromerzeuger angeschlossen wird?

- a) 100 m bei 4 mm².
- b) Grundsätzlich 100 m bei 2,5 mm².
- c) Die Länge ist egal.
- d) Die Länge richtet sich nach der Leistung des Verbrauchers.
- e) Die Länge richtet sich nach der Leistung des Stromerzeugers.

14. Ein Leitungsroller ist grundsätzlich vollständig abzurollen, um...

- a) eine unzulässig hohe Erwärmung zu vermeiden.
- b) eine Kontrolle vor dem Einsatz durchzuführen.
- c) die Länge der Leitung zu prüfen.
- d) um mit der Leitung ggf. Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.
- e) um die Leitung vor dem Einsatz auf Beschädigungen zu prüfen.

15. Welche Geräte stehen zum Heben von Lasten zur Verfügung?
- Wagenheber, Büffelwinden, Schneidgeräte, Dichtkissen.
 - Hydraulische Hebezeuge, Luftheber, Spreizer.
 - Pneumatische Hebezeuge, Mehrzweckzug, Hydraulisches Schneidgerät.
 - Seilwinde, Anbaukran, Flaschenzug.
 - Feuerwehrkran, Anbaukran, Hydraulische Winden, Hebekissen.
16. Zu den hydraulisch betätigten Rettungsgeräten gehören...
- Büffelwinde, Wagenheber, Hebesatz.
 - Hydraulisches Schneidgerät, Spreizer, Rettungszylinder.
 - Hydraulischer Spreizer, hydraulische Hebezeuge, Hebekissen.
 - Alle hydraulisch angetriebenen Geräte.
 - Schere, Spreizer, Lukasheber.
17. Welche Aufgaben hat der Wassertrupp bei einer technischen Hilfeleistung?
- Bereitstellung der Geräte.
 - Sicherung der Einsatzstelle z. B. gegen Brandgefahren.
 - Rettung aus dem KFZ durchführen.
 - Schaffung der Ersteingriffsöffnung.
 - Sicherstellung der Wasserversorgung.
18. An einer Einsatzstelle auf einer Bundesautobahn erfolgt die Absicherung entgegen der Fahrtrichtung des fließenden Verkehrs. In welcher Entfernung sollte die erste Absicherungsmaßnahme erfolgen?
- 150 m.
 - 300 m.
 - 450 m.
 - 500 m.
 - 800 m.
19. Nach einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person ist ...
- möglichst eine schonende Rettung durchzuführen.
 - immer eine Sofortrettung durchzuführen.
 - nur auf Weisung des Notarztes zu arbeiten.
 - die Rettung schnellstens durchzuführen.
 - das Kennzeichen des Unfallgegners der Polizei weiterzugeben.
20. Bei einem Hilfeleistungseinsatz übernimmt der Schlauchtrupp die Aufgaben...
- der Sicherung.
 - der Rettung.
 - der Gerätebereitstellung.
 - der Trupp bleibt lediglich in Bereitstellung.
 - der Bergung.
21. Welche Bereiche werden zur Ordnung des Raumes bei einem Hilfeleistungseinsatz eingeteilt?
- Gefahrenbereich und Fahrzeugstandplatz.
 - Sicherheitsbereich und Rüstplatz.
 - Gefahrenbereich und Absperrbereich.
 - Arbeitsumfeld und Absperrbereich.
 - Lagerplatz und Gefahrenbereich.
22. Welche Aussage zu einem Einsatz einer Motorkettensäge ist falsch?
- Die Spannungsverhältnisse des zu sägenden Holzes erfordern ggf. Schutzkleidung.
 - Der Sägenführer muss spezielle Schutzkleidung tragen.
 - Es ist keine weitere Schutzkleidung erforderlich.
 - Die Stärke des Stammes bestimmt die Schnittfolge.
 - Der Sägenführer muss einen Helm mit Ohren- und Gesichtsschutz tragen.

ABC-Einsatz

23. Welche Maßnahme schützt nicht vor den Gefahren durch eine radioaktive Strahlung?
- a) Abstand halten.
 - b) Aufenthaltsdauer begrenzen.
 - c) Abschirmung nutzen.
 - d) Abzug sichern.
 - e) Alter berücksichtigen.

Taktik in Einsatz und Übung

24. Wie kann man der Verletzungsgefahr durch Kurbelrückschlag (§ 22 UVV-Feu) beim Anwerfen von Verbrennungsmotoren von Hand vorbeugen?
- a) Motor vor dem Starten mittels Handkurbel mehrere Male durchdrehen.
 - b) Daumen von oben fest an die Hand legen (Affengriff).
 - c) Daumen von unten fest um die Kurbel legen.
 - d) Dekompressionsknopf vor dem Anwerfen drücken.
 - e) Kurbel mit dem Fuß und Feuerwehr-Schutzschuhwerk betätigen.
25. Welche Schritte beinhaltet der Führungsvorgang nach FwDV 100?
- a) Beurteilung – Abstimmung – Einsatzauftrag.
 - b) Lagefeststellung – Beurteilung – Befehlsgebung.
 - c) Lagebetrachtung – Entschlussvorbereitung – Befehlsvorschlag.
 - d) Lagebeurteilung – Lagefestlegung – Befehlsausgabe.
 - e) Einheit – Auftrag – Mittel – Ziel – Weg.

Fahrzeug- und Gerätekunde

26. Darf mit dem Notbetrieb der Drehleiter ein Einsatz gefahren werden?
- a) Ja.
 - b) Nein, sie ist nur zum Ablegen der Leiter in Fahrstellung vorgesehen.
 - c) Nur wenn keine Personen auf dem Leitersatz bzw. im Korb sind.
 - d) Nur nach Freigabe des Gruppenführers.
 - e) Dies liegt im Ermessens-Spielraum des Drehleiter-Maschinisten.
27. Ein genormtes Mehrzweckstrahlrohr der Größe C mit Mundstück bei einem Druck von 5 bar hat eine Wasserlieferung von...
- a) 50 l/min.
 - b) 100 l/min.
 - c) 200 l/min.
 - d) 250 l/min.
 - e) 400 l/min.
28. Zu den Wasserführenden Armaturen zählen...
- a) Kübelspritze, Wasserstrahlpumpe, Saugleitungen.
 - b) Verteiler, Druckbegrenzungsventil, Strahlrohre.
 - c) Tauchpumpe, Hydroschild, Rückschlagventil.
 - d) Schlauchkupplungen, Auffülltrichter, Handentlüftungspumpe.
 - e) Saugkorb, Blindkupplungen, Wasserstrahlpumpe.
29. Welche Schaltmöglichkeiten müssen bei einem genormten Hohlstrahlrohr gegeben sein?
- a) Strahlrohr auf/Sprühstrahl.
 - b) Strahlrohr auf/zu, Einstellmöglichkeit der Wasserstrahlform und Durchflussmengeneinstellung.
 - c) Durchflussmengeneinstellung Strahlrohr auf/zu.
 - d) Nur Strahlrohr auf/zu.
 - e) On / Off.

30. An einem Überflurhydranten mit Fallmantel können ...
- a) nur B-Druckschläuche angeschlossen werden.
 - b) nur A-Druckschläuche angeschlossen werden.
 - c) am A-Abgang nur A-Saugschläuche angeschlossen werden.
 - d) A -oder B-Druckschläuche angeschlossen werden.
 - e) B- oder C-Druckschläuche angeschlossen werden.